

df

109-14-11

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo
Čj. 109-14/77
Přílohy št. 1-3

3 listky 10.8.2010 Sur

Krab. 377.

F
11

ZPRACOVANO
18. VII. 1978

Sicherheitsdienst RFH

SD-Leitabschnitt Prag

III A

B-SA 124

Prag-Bubentfch, den 26. Mai 1942.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

G e h e i m

G e h e i m!

14. 5. 42. 262/42

Reg. Amtmann B i u r g e n kam auf besondere Initiative des Unterstaatssekretärs v. Burgsdorff, der B. aus der sächsischen Verwaltung her kannte, als Inspektor nach Prag. Kurze Zeit danach wurde er - angeblich auf Grund seiner guten Beziehungen zum Unterstaatssekretär - zum Reg. Oberinspektor und etwas später zum Reg. Amtmann befördert. Die letzte Beförderung soll auf Grund persönlicher Einflußnahme des Unterstaatssekretärs bevorzugt vorgenommen worden sein. Es wird vermutet, daß auch die Beförderung B.'s zum Amtsrat auf Initiative des Unterstaatssekretärs beantragt wurde. Die fachlichen Leistungen B.'s sollen in keinem Verhältnis zu seinem schnellen Aufsteigen stehen; er wird für den Posten eines Bürodirektors bzw. Leiters des Hauptbüros der Zentralverwaltung als völlig ungeeignet geschildert. Aus diesem Grunde soll der frühere Leiter der Zentralverwaltung, P i e s b e r g e n, seinerzeit schon versucht haben, B. nach Krakau abzuschieben, was jedoch angeblich durch die

1988

1a

1941

3869

Intervention des Unterstaatssekretärs v. Burgsdorff verhindert wurde. Auch Ministerialdirigent L i e b e n o w soll mit den Leistungen B.'s nicht zufrieden sein und beabsichtigt haben, ihm zur Wehrmacht abzugeben. Als Nachfolger von B. war der sich der Gunst von Ministerialdirigent Liebenow erfreuende Stadtoberinspektor R e n z vorgesehen. Die dahingehenden Pläne haben sich jedoch zerschlagen.

Ebenfalls auf Veranlassung des Unterstaatssekretärs v. Burgsdorff kam der Reg. Amtmann N a u m a n n nach Prag, der früher auch in der sächsischen Verwaltung tätig war; er war damals Oberinspektor. N. hatte ebenfalls sehr gute Beziehungen zu v. Burgsdorff und wurde aus diesem Grunde auch mit der Leitung des Sekretariates der Verwaltungsakademie beauftragt. Er trug seine Wünsche unter Umgehung der Vorgesetzten immer unmittelbar dem Unterstaatssekretär vor und wurde wegen dieser guten Beziehungen zum Fachschaftsleiter im RDB bestellt, da die Beamtenschaft glaubte, in ihm ein gutes "Sprachrohr" beim Unterstaatssekretär zu bekommen. N. soll sich auch geäußert haben, dem Unterstaatssekretär bei seinem Weggang zum Militär zum Ausdruck bringen zu wollen, daß die Beamtenschaft mit Bedauern sein Ausscheiden aufnehme, da er der Einzige gewesen sei, der sich für die Beamtenschaft eingesetzt habe. Bezüglich des Förderungsvorschlages für Naumann wird angenommen, daß er ihn dem Unterstaatssekretär verdankt.

Reg. Amtmann D r ö g e, der Militäranwärter ist, kam im Januar 1940 als neu ernannter Reg. Oberinspektor aus dem Personalbüro des Reichsinnenministeriums nach Prag unter der Zusicherung, daß für ihn eine Amratsstelle vorgesehen sei. Zum Amtmann wurde er im April 1941 befördert. D. soll auf Grund seiner früheren Tätigkeit im Reichsinnenministerium dort noch ziemlich Verbindungen haben; bei Reg. Rat K a r s c h u c k von der Zentralverwaltung besitzt er angeblich ebenfalls

b.w.



großen Einfluß. Auf diese Beziehungen wird auch der Beförderungsvorschlag für D. zum Amtsrat zurückgeführt. In politischer Hinsicht sollen gegen D. noch bis zu seiner Beförderung zum Amtmann Bedenken bestanden haben.

Reg.Amtmann G e r m e r o t h ist ebenfalls - wie Dröge Militäranwärter und wird von diesem sehr gestützt. Um die vorgesehene Beförderung G.'s zum Amtsrat zu rechtfertigen, ist angeblich beabsichtigt, im Rahmen der Umorganisation des Amtes des Reichsprotectors ein großes Besoldungsbüro zu schaffen, mit dessen Leitung G. betraut werden soll.

Reg.Oberinspektor R i c h t e r arbeitete früher im Hauptbüro des Amtes des Reichsprotectors mit Amtmann Blüthgen zusammen. Dort war er schon auf einer Amtmannstelle tätig, worauf auch der jetzige Beförderungsvorschlag zurückzuführen sein dürfte. Angeblich war die Beförderung R.'s schon früher vorgesehen, die aber wegen gegen ihn bestehenden politischen Bedenken zurückgestellt wurde. Er soll früher der Zentrumpartei angehört haben, deshalb wurde er auch erst im Jahre 1937 in die Partei aufgenommen. Seine kirchlichen Bindungen sollen auch heute noch bestehen, und seine Frau wird gleichfalls als äußerst eifrige Katholikin geschildert.

Für die Beförderung von Reg.Oberinspektor H e r z b e r g soll sich mehrmals Ministerialrat M o k r y, dessen Büroleiter H. früher war, eingesetzt haben. Angeblich ist H. erst ziemlich spät zum Oberinspektor befördert worden.

Neben den mitgeteilten Beförderungsvorschlägen sollen auch noch Reg.Amtmann L i e n i g, Reg.Oberinspektor M a s s a l s k y und Reg.Inspektor B r a k e für eine Beförderung vorgesehen sein:

L i e n i g wird fachlich als sehr schlecht hingestellt und es ist deshalb auch seine Abstellung zur Landesbehörde in Brünn vorgesehen. Zur Beförderung soll er nur deshalb vorgeschlagen worden sein, weil er die entsprechenden Dienstjahre hat. Es verlautete über ihn auch, daß er den ausländischen Rundfunk abhören und die Sendungen verbreiten soll.

2a

Reg.Oberinspektor M a s s a l s k y wird ebenfalls als fachlich sehr schwach geschildert und wurde deshalb angeblich auch von seinem früheren Posten als Leiter der Oberkasse abgelöst. M. hat bisher noch nicht seine Inspektor - Prüfung abgelegt und soll sich weigern, diese nachzuholen. Gegen die Beförderung M.'s sollen bisher Schwierigkeiten bestanden haben, die jedoch Regierungsrat K a r s c h u c k durch eine Rücksprache im Reichsinnenministerium angeblich behoben hat.

Reg.Inspektor B r a k e stand in engen Beziehungen zu Unterstaatssekretär v. Burgsdorff, und es wird vermutet, daß er seine Einreichung zur Beförderung diesem zu verdanken hat.



38692

St.S. IV D

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

3a

Prag, den 15. Mai 1942.

St. S. IV D - 163/42.

Ray Anton von Höya zum Antbrak
Ray O. Indolator John Rister u. Anton von

Ray Anton von Leopold Kimmern z. Antbrak
" " " Frank. Hummer z. "

Ray O. Indolator Anton von

Ray Anton von Fe. Fi

G.R. mit 6 Anlagen
St. S. IV D - 163/42
Prag

den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis

hat den Eindruck, das im vorliegen-
stimmte Gildes von mittleren Beamten, die
Verwaltung angehören oder ihr naheste-

